

Präambel Curriculum Englisch

1. Unterrichtsinhalte

Für die Sekundarstufe I wird *Green Line* (Klett) verwendet. Klett stellt für das Lehrwerk Vorschläge für Stoffverteilungspläne sowie Minimalfahrpläne bereit.

Für die Sekundarstufe II gilt eine auf Basis der Oberstufenrichtlinien und –lehrpläne erstellte Sequenzbildung, die in der Qualifikationsphase die jeweils gültigen Abiturvorgaben berücksichtigt. Als Lehrwerke sind *Green Line Oberstufe Klasse 10* und *Green Line Oberstufe (Klett)* eingeführt.

2. Unterrichtsformen und –methoden

Neben den gängigen Unterrichtsformen und –methoden wird der Umgang mit den neuen Medien trainiert. Zunehmend wird Gebrauch gemacht von der Möglichkeit des Internet-Zugangs sowie von Power Point-Präsentationen, die über eine Großbildprojektion von der gesamten Lerngruppe gut zu verfolgen sind. Seit 2009 stehen den Schülerinnen und Schülern auch einige Smartboards zur Verfügung.

3. Lernzielkontrollen

Siehe separates Leistungsbewertungskonzept.

4. Lernstandserhebungen

Die individuellen Erkenntnisse aus den kompetenz- und aufgabenbezogenen Rückmeldungen zu der eigenen Klasse / zum eigenen Kurs werden in einer kleineren Fachgruppe (z. B. den Fachlehrkräften der Jahrgangsstufe 8, ggf. unter Mitarbeit der/des Fachkonferenzvorsitzenden) gewichtet und gebündelt.

- Austausch von Erfahrungen bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Lernstandserhebungen
- Vergleichende Sichtung der Ergebnisse der Klassen / Kurse vor dem Hintergrund des Jahrgangsstufenergebnisses bzw. der landesweiten Ergebnisse: Zeigen sich ähnliche Muster in allen Klassen / Kursen? Liegen die Ergebnisse im Bereich der eigenen Erwartungen?
- Suche nach Auffälligkeiten: Gibt es spezielle „Ausreißer“?
- Inwieweit lassen sich Erklärungsmuster für die Ergebnisse finden? Welche möglichen Ursachen lassen sich benennen? Können diese Bedingungen (kurzfristig, mittelfristig) geändert werden? Wer sollte dafür angesprochen werden?

Auf dieser Basis wird eine Ergebnisvorlage für die Fachkonferenz erarbeitet, die folgende Punkte enthält:

- Zusammenstellung zentraler Ergebnisse auf Kompetenz- und Aufgabenebene,
- Reflexion der Ergebnisse vor dem Hintergrund des schulinternen Lehrplans,
- Formulierung von Hypothesen zur Erklärung der schuleigenen Ergebnisse,
- Erste Überlegungen zu möglichen Konsequenzen im Hinblick auf Schul- und Unterrichtsentwicklung

5. Unterrichtsüberschreitendes Lernen

Sowohl für die Sekundarstufe I wie auch für die Sekundarstufe II werden, wenn möglich, englischsprachige Theatervorstellungen angeboten.

6. Außerunterrichtliche Angebote

Die *Kontaktaufnahme mit einer Partnerschule in Großbritannien* (Epsom College) führte im Jahre 2000 zu einem ersten Schüleraustausch und wird regelmäßig fortgesetzt. Mittlerweile arbeitet das MGI mit zwei weiteren Schulen zusammen (Reed's School in Cobham, Surrey; Manor House School in Little Bookham, Surrey), wodurch das Angebot für unsere Schülerinnen und Schüler deutlich erweitert werden konnte. Der Amerika-austausch mit der Blythewood High School, South Carolina wurde 2012 erstmalig durchgeführt.

Die *Teilnahme an einem standardisierten Test* (Cambridge Certificate) ermöglicht Schülerinnen und Schülern der *Sekundarstufe II* den Erwerb eines international anerkannten Fremdsprachenzertifikats.

Sofern dem MGI eine *Fremdsprachenassistentin* bzw. ein Fremdsprachenassistent zugewiesen wird, soll auch die Möglichkeit genutzt werden, diese oder diesen als Leitung einer Arbeitsgemeinschaft (z.B. English Conversation) einzusetzen.

7. Erziehung zu selbstständigem Arbeiten

Selbstständiges Arbeiten wird in einzelnen Phasen und kleineren Projekten der Sekundarstufe I – Unterrichts gefordert und gefördert. Die innerhalb der einzelnen Sequenzen in der Sekundarstufe II möglichen Projekte sowie die Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q1 verlangen ein hohes Maß an selbstständiger Arbeit, wobei die neuen Medien und Kommunikationsformen genutzt werden sollen. Methodentraining und eine Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an einer Evaluation der eigenen Sprachfähigkeiten sowie der Arbeitsprozesse und –ergebnisse sollen die Erziehung zu selbstständigem Arbeiten unterstützen.

Stand: Dezember 2012